



Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.

Landrätin in den Vorstand gewählt

Leipzig/Altenburg. In der letzten Aprilwoche hat die Mitgliederversammlung des Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V. Landrätin Michaela Sojka in den Vorstand gewählt. Seit Jahresbeginn ist der Landkreis Altenburger Land als einer der ersten Thüringer Regionen Mitglied im Verein; im Herbst des vergangenen Jahres hatte der Kreistag des Altenburger Landes grünes Licht für den Beitritt gegeben. Für das Altenburger Land ist die Vereinszugehörigkeit eine wichtige Chance, sich wirtschaftlich und touristisch sowie mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen im mitteldeutschen Ballungsraum stärker als bisher zu vernetzen.

Mit der nun vollzogenen Wahl wurde der im Frühjahr 2014 gestartete Fusionsprozess von Unternehmen und Kommunen in dem neuen Netzwerk abgeschlossen. Neuer Vorstandsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland ist Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Michaela Sojka wird fortan vorrangig in der Arbeitsgruppe Demografie/Bildung/Ausbildung agieren. Sie sagte: „Ich freue mich sehr über die Wahl und bin voller Ideen. Ich werde in meiner Funktion direkten Einfluss auf Vorhaben und Entscheidungen des Vereins haben und kann somit die Interessen unseres Landkreises im mitteldeutschen Raum noch besser vertreten. Einsetzen will ich mich unter anderen für die wirt-



Der neu gewählte Vorstand v. l. n. r.: Oliver Fern (Vorstand LBBW Sachsen Bank), Markus Kopp (Vorstand Mitteldeutsche Airport Holding), Frank Bannert (Landrat Landkreis Saalekreis), Burkhard Jung (Oberbürgermeister der Stadt Leipzig), Michaela Sojka (Landrätin Landkreis Altenburger Land), Reinhard Kroll (Geschäftsführer TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH), Klaus Papenburg (Geschäftsführer GP Günter Papenburg AG) und Dr. Bernd Wiegand (Oberbürgermeister der Stadt Halle/Saale). Foto: Tom Schulze

schaftliche Entwicklung unseres Landkreises unter der Dachmarke Metropolregion, für die Stärkung des ländlichen Raums und eine Verbesserung der Stadt-Umland-Beziehungen. Angesichts des demografischen Wandels eine Entwicklung ländlicher Regionen zu sichern, betrachte ich als eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt. Eine Metropolregion entwickelt sich nicht nur dank wirtschaftsstarker Städte. Ein ländlicher Raum mit intakter Infrastruktur und guten

Lebensbedingungen spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle.“ Erklärtes Nahziel der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland ist es, sich bundesweit bekannter zu machen. Gleichzeitig sollen auch internationale Akzente gesetzt werden. „Dafür ist es erforderlich, Initiativen auf den Weg zu bringen, mit denen wir Menschen und Unternehmen für den Standort begeistern und für die Region sichtbare Mehrwerte schaffen“, so Vorstandsvorsitzender Burk-

hard Jung. In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

Jana Fuchs

Verwaltungsgebäude besteht seit 120 Jahren

Altenburg. Das Hauptgebäude des Landratsamtes Altenburger Land in der Lindenastraße 9 feiert in diesem Jahr seinen 120. Geburtstag. Das Haus gehört zu den prächtigsten und historisch wertvollsten Gebäuden im Altenburger Land. Als Herzogliches Ministerial- und Landschaftsgebäude wurde es zwischen 1892 und 1895 unter Leitung des Baudirektors Alfred Wanckel erbaut. Anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Gebäudes zeigt die Kreisverwaltung im Licht-hof eine Ausstellung, in der Fotos und den Bau betreffende Dokumente zu sehen sind. **Eröffnung ist am Mittwoch, den 20. Mai 2015, um 13.30 Uhr.** Umrahmt wird die Ausstellung von künstlerischen Exponaten, die die Mitarbeiter der Kreisverwaltung in ihrer Freizeit gestaltet haben. Zudem präsentiert das Studio Bildende Kunst des Lindenau-Museums ausgewählte Arbeiten seiner Kursteilnehmer: Architekturdetailzeichnungen vom Gebäude Lindenastraße 9 sowie einige Porträtzeichnungen, die Studiokinder unlängst von Landrätin Michaela Sojka angefertigt haben. Die gesamte Ausstellung kann bis zum 26. Juni besichtigt werden. JF

Aus dem Inhalt

Seite 6

Werkausschuss besucht Recyclingzentrum in Untitz

Seite 11

Neurologie des Klinikums Altenburger Land zertifiziert

Landrätin begrüßt Ministerpräsident und 400 weitere Gäste zum Jahresempfang



Landrätin Michaela Sojka nimmt den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow vor dem Gebäude der Kreisverwaltung in der Lindenastraße herzlich in Empfang

Altenburg. Landrätin Michaela Sojka hatte am 8. Mai zum traditionellen Jahresempfang ins Altenburger Landratsamt eingeladen und rund 400 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinen, Verbänden und Institutionen nutzen das Treffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, Geschäftsbeziehungen zu vertiefen und gemeinsam zu neuen Ideen zu finden – all dies mit dem Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen im Altenburger Land stetig zu verbessern und so den Landkreis im Zentrum Mitteldeutschlands weiter gut voranzubringen. Zu den herzlich begrüßten Ehrengästen gehörten Thüringens Ministerpräsident

Bodo Ramelow, Thüringens Bildungsministerin Dr. Birgit Klaubert sowie die Vizepräsidentin des Thüringer Landtages Margit Jung. Allen, die in den letzten Monaten für unseren Landkreis ihre Kraft eingesetzt haben und auch zukünftig einsetzen, sprach Michaela Sojka ihren herzlichen Dank aus und blickte sogleich optimistisch in die Zukunft: „Gemeinsam werden wir unsere hochgesteckten Vorhaben und Pläne als wirtschaftsstarker, familienfreundlicher und kulturvoller Landkreis realisieren können, wir sind auf dem Weg. Zusammen sind wir stark und wir können, nein – wir WERDEN erfolgreich sein!“

(Fortsetzung auf Seite 7)

Vitamin S forte

Für langanhaltende Zufriedenheit.
Jetzt in allen Filialen erhältlich.

Sparkasse Altenburger Land



PORTRAIT

Betriebskindergarten „Bärenstark“

„Nur wenn Kinder gut versorgt sind,
kann auch Bildung und Erziehung gelingen.“

Diesem Wort von Norbert Huppertz entspringt der pädagogische Ansatz des Kindergartens „Bärenstark“. Die Erzieherinnen sehen es als ihre tägliche Aufgabe an, „die Entwicklung eines jeden Kindes im Sinne einer gesunden Lebensweise und eines lebensbezogenen Ansatzes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.“ Die Kinder sollen mit allen Sinnen und mit Freude lernen können und so optimal auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten werden. Und das gilt für alle Kinder. Die Kindertagesstätte versteht sich als integrativer Kindergarten, wo auch Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen willkommen sind und gleichberechtigt lernen dürfen. „Das menschliche Wesen kann nicht isoliert und unbeteiligt leben, kann und will lernen und hat die Fähigkeit Erfahrungen zu sammeln.“ Diesen Satz hat der Arzt und Pädagoge Prof. Dr. Andreas Petö geprägt und so den Grundstein für die konduktive Förderung gelegt. Das heißt nichts anderes als Pädagogik und Therapie mit emotionalen, sozialen, kreativen u. a. Komponenten zu verbinden.

Deshalb sieht das Bildungskonzept des Kindergartens, das alle Kinder mit ihren individuellen Potenzialen einschließt, eine ganzheitliche, bewegungsbetonte und integrative Erziehung und Bildung vor. Sein Profil zeichnet sich aus durch

- einen lebensbezogenen Ansatz nach N. Huppertz
- Realisierung eines gemeinsamen Lern-, Lebens- und Spielalltags sowohl von behinderten als auch nicht behinderten Kindern
- integrative Förderung von Sprache, Motorik & Bewegung

- Einbeziehung von Elementen der konduktiven Förderung nach Prof. Dr. A. Petö
- Leben im Einklang mit der Natur
- Förderung der Bewegung im Freien
- Wertschätzung gesunder Ernährung



Der neue Spielplatz ist fertig.

- 5 Säulen nach Kneipp: Bewegung / Lebensordnung / Wasser / Ernährung / Heilpflanzen
- Entwicklung grob- und feinmotorischer Fähigkeiten
- Vorschulswimmen
- Vorschulenglisch
- Förderung der Selbstständigkeit und vieles mehr.

Vieles gibt es neben mehreren Höhepunkten im laufenden Jahr für die Kinder der fünf Gruppen zu erleben. So beginnt das Kindergartenjahr mit buntem Faschingstreiben bevor die Kinder sich auf Ostereiersuche begeben, Sommerfest feiern und nach dem Gespensterfest gespannt auf den Weihnachtsmann warten. Dazwischen gibt es kreative Lernprojekte, Ausflüge, Spiele und

vor allem viel frische Luft und Bewegung im Freien. Zahlreiche Kooperationen wie z. B. mit einem Imker des Kleintierzüchtervereins T4 e. V., dem Lerchenberg Gymnasium oder dem Insel-Zoo Altenburg ermöglichen den kleinen und großen Kindern lebensbezogenes Lernen

und ganz individuelle Erfahrungen auf vielen Gebieten des alltäglichen Lebens. Stolz sind sie immer, wenn sie am Skatstadtmarathon oder Fußballcup teilnehmen dürfen. Große Bedeutung bei der Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Schule hat der jährliche Präventionstag Policat. Absicht und Ziel dieser Aktion ist es, die Kinder aufmerksam und wehrhaft gegenüber Übergriffen und Gewalt Erwachsener zu machen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Zum ersten Mal 2011 und im Mai dieses Jahres erhielt der Kindergarten das Zertifikat „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“, was die Erzieherinnen auch als Auszeichnung verstehen. Denn viel

Bewegung vor allem an der frischen Luft und die Gesundheit der Kinder spielen im Alltag eine wichtige Rolle. Und dazu werden alle Möglichkeiten genutzt.

Ein besonderes Erlebnis im noch jungen Kindergartenjahr war am 7. März eine Präsentation im Rahmen der Öko Bau Messe im Pflug Altenburg, an der alle Kinder beteiligt waren. Zuvor hatte die VR-Bank eingeladen, im Rahmen eines Projektes ein „Traumhaus“, wie es Kinder verstehen, aus „ökologisch wertvollen Materialien“ zu erschaffen. Für ihr gelungenes, sehr lebendiges und farbenfrohes Traumhaus wurden die Kinder des Kindergartens „Bärenstark“ zusammen mit ihren Erzieherinnen mit dem 1. Platz geehrt. Der Preis war ein fröhlicher, abenteuerreicher Tag in Meeranes Schatzhöhle Kinderhallen Spielplatz. Das war großartig.

Ökologisch nachhaltig ist auch der neu gestaltete Kindergarten-spielplatz, der am 13. Mai eingeweiht werden konnte. Mit tollen Spielgeräten aus massivem Holz, einer Kräuter(garten)schnecke, Rutsche und Sandkasten gibt es viele Möglichkeiten, sich zu bewegen und Interessantes zu entdecken.

„Leicht und schwer zugleich ist es und manchmal auch ein wenig traurig für die Erzieherinnen, wenn es heißt, die Kinder in die zu Schule entlassen“, bekannte Haike Gibisch, Leiterin des Kindergartens, einmal. „Man hat viel Zeit mit ihnen verbracht, sie kennen gelernt, ihnen geholfen ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten und muss sie doch in eine neue Etappe ihres Lebens ziehen lassen. Aber das ist auch gut und richtig so.“

Text und Fotos: Ilka Schiwiek



Ansprechpartner und Kontakt:

Leiterin des Kindergartens:
Haike Gibisch

Am Waldessaum 10,
04600 Altenburg
Tel. 03447 52-3456
Fax 03447 52-3466
Mail: haike.gibisch@klinikum-altenburgerland.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
06:00 bis 17:00 Uhr
und nach Bedarf



Zauberei im Kindergarten



Tierpatenschaft im Zoo für die Eselin Mona



Sommerfest „Kinder der Welt“

KLINIKUM
Altenburger Land

Vergessen? Alzheimer?

Wurde bei Ihnen oder einem Ihrer Angehörigen die
Diagnose „Alzheimer“ gestellt?

Wir führen eine kontrollierte klinische Studie unter fachärztlicher Leitung zur Erforschung der Wirksamkeit und Sicherheit einer neuen Behandlungsmethode durch. Alle studienbedingten Maßnahmen (Untersuchungen, Studienmedikamente, Patientenberatung) werden vom Auftraggeber der Studie bezahlt. Fahrtkosten werden angemessen erstattet. Informieren Sie sich gemeinsam mit einem Angehörigen oder einer Ihnen nahe stehenden Person.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Informationen unter der Rufnummer 03447 52-3493, Ihre Ansprechpartnerin: M. sc. Psych. Juliana Schott

KLINIKUM
Altenburger Land



Wir laden ein zum

INFOABEND

für werdende Eltern

am **Mittwoch,**
03. Juni 2015, 19 Uhr



Alle Informationen und Kursangebote unter
www.klinikum-altenburgerland.de

Werkausschuss besucht Recyclingzentrum in Untitz



Vertreter des Werkausschusses sowie der Landkreisverwaltung und Landrätin Michaela Sojka (M.) auf dem GUD-Gelände



GUD-Geschäftsführer Ulrich Fischer fischt eine Decke aus den angelieferten gelben Säcken



Mit Radladern werden die Müllsäcke immer wieder neu aufgetürmt, ehe sie dann in die Autosorts gehen

Gera. Zuletzt besuchten Mitglieder des Werkausschuss' des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land und Vertreter der Landkreisverwaltung das Recyclingzentrum in Gera-Untitz – auch Landrätin Michaela Sojka war mit dabei.

Der Inhalt der gelben Säcke und Tonnen von ca. 1,5 Millionen Menschen aus Thüringen und Sachsen kommt jährlich in der Sortieranlage der Geraer Umweltdienste GmbH & Co KG (kurz: GUD, 178 Mitarbeiter) an – auch

ein Teil des Inhalts aus den gelben Säcken des Altenburger Landes wird in Gera sortiert und weiterverarbeitet. „Als Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Gera AG und der Veolia Umweltservice Ost bieten wir alle Dienstleistungen rund um die Verwertung von Wertstoffen an“, so GUD-Geschäftsführer Ulrich Fischer.

„Das meint unter anderem, dass wir neben der Sortieranlage für Leichtfraktionen wie Verpackungen aus Kunststoff auch eine Kompostieranlage für Bioabfälle sowie Grünschnitt betreiben. Ebenfalls kaufen wir Erden und

Steine für den Umbau der Deponie des Abfallwirtschaftsverbands ein“, fügt er an. „Unsere Erden und Steine holen wir sogar aus Baden-Württemberg“, sagt der Diplom-Ingenieur und erklärt weiter: „2014 waren wegen der Baumaßnahmen zu Stuttgart 21 alle Deponien der Region voll. Also holten wir dort die Materialien ab.“

Zurück zur Sortieranlage: 1994 eingeweiht, wurde sie vor fünf Jahren um zwei sogenannte „Autosorts“ erweitert. „Das sind vollautomatische Sortiersysteme“, erklärt Fischer. Die zwei neuen Autosorts arbeiten genauso effektiv

wie die bisherigen vier Maschinen. „Mit den neuen Anlagen können wir insgesamt mehr Kunststoffarten selektieren und haben natürlich auch mehr Kapazitäten“, analysiert der Geschäftsführer. Maximal können sechs Tonnen Verpackungen pro Stunde sortiert werden.

Nachdem die Wertstoffe die Bänder der Autosorts durchlaufen haben, werden sie zu Ballen gepresst und kommen wieder in die Verwertung, ehe sie irgendwann wieder in Gera-Untitz landen.

„Verwertung bedeutet, dass die Kunststoffballen in anderen Un-

ternehmen unter anderem eingeschmolzen und danach zum Beispiel wieder zu Verpackungen gemacht werden – ein Kreislauf eben“, erklärt Andrea Gerth, kaufmännische Werkleiterin des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei im Landkreis Altenburger Land und resümiert den Besuch in Gera: „Ein hochmodernes Recyclingzentrum, in dem höchst effizient gearbeitet wird. Mit der GUD wissen wir einen kompetenten Partner in unserer Abfallwirtschaft an unserer Seite.“

TK

Der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung informiert



Jugendschutz bei Tanzveranstaltungen

Für den Discobesuch von Jugendlichen gibt es Regeln

Altenburg. Für den Schutz vor Gefahren und negativen Einflüssen auf Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit gibt es viele Regelungen im Jugendschutzgesetz. Diesmal wollen wir uns dem Thema Tanzveranstaltungen etwas näher widmen. So wird der Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in Gaststätten und bei öffentlichen Tanzveranstaltungen festgelegt. Dazu einige Erläuterungen:

Aufenthalt in Gaststätten

Kinder und Jugendliche können jederzeit eine Gaststätte besuchen, wenn sie von ihren Eltern begleitet werden. Allein dürfen sich Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nur von 05.00 Uhr bis 23.00 Uhr in Gaststätten aufhalten, wenn sie dort eine Mahlzeit oder ein Getränk einnehmen möchten. Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren dürfen zwar allein Gaststätten besuchen, müssen diese aber spätestens bis 24.00 Uhr verlassen. Der Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in Nachtclubs oder vergleichbaren Vergnügungsbetrieben ist grundsätzlich verboten.

Aufenthalt in Diskotheken

Der Besuch einer Tanzveranstaltung ist für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nur in Begleitung ihrer Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person möglich. Über 16-jährige Jugendliche können allein eine Tanzveranstaltung nur bis 24.00 Uhr besuchen. Der Aufenthalt kann dann verlängert werden, wenn diese Jugendlichen von ihren Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden. Die Veranstaltungsbetreiber können aber als Hausherrn, eine Altersgrenze festlegen und den



Foto: Marco Karch / pixelio.de

Zutritt für Kinder und Jugendliche verweigern.

Wer ist eine erziehungsbeauftragte Person?

Als erziehungsbeauftragte Person kann jede Person über 18 Jahren von den Eltern bestimmt werden. Die Eltern übertragen diesem Erziehungsbeauftragten zeitweise Erziehungsaufgaben für das Wohl des Minderjährigen. Diese Aufgaben werden gemeinsam zwischen Eltern und Erziehungsbeauftragten vereinbart.

Wie weist sich eine erziehungsbeauftragte Person aus?

Die Beauftragung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. In vielen Diskotheken werden aber am Einlass sogenannte „Muttizettel“ von Jugendlichen verlangt. Hier bestätigen die Eltern, dass ihr Kind mit einer erziehungsbeauftragten Person, die Veranstaltung besuchen darf. Die Veranstal-

ter können im Zweifelsfall diese Vollmachten überprüfen.

Welche Aufgaben hat eine erziehungsbeauftragte Person?

Sie übernimmt in Vertretung der sorgeberechtigten Eltern deren Erziehungsrecht, dass heißt, die erziehungsbeauftragte Person übernimmt Verantwortung für das Wohl des ihm anvertrauten Kindes oder Jugendlichen. Sie sind zum Beispiel bei Begleitung zur Tanzveranstaltung (Besuch einer Diskothek) für die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen, wie Rauchverbot, Alkoholkonsum oder für den sicheren Heimweg des Minderjährigen zuständig. Der Erziehungsbeauftragte sollte also ständig Kontakt zum Jugendlichen haben.

Wann erlischt die Vollmacht?

Einerseits wird die Zeitdauer der Vollmacht zwischen den Eltern und der erziehungsbeauftragten Person ver-

einbart, z. B. bei einem Discobesuch übertragen die Eltern dieser Person für die Dauer der Tanzveranstaltung (vom Beginn bis zur Rückkehr nach Hause) Verantwortung für das Wohl des unter 18-Jährigen.

Die Vollmacht gilt aber nur solange, wie auch die erziehungsbeauftragte Person selbst in der Lage ist, diese Aufgabe wahrzunehmen, sie muss also vor Ort und darf zum Beispiel nicht durch Alkohol beeinträchtigt sein.

Rechtliche Konsequenzen für erziehungsbeauftragte Personen

Werden die Unterschriften auf dem Muttizettel gefälscht, droht Anzeige wegen Urkundenfälschung. Wer erziehungsbeauftragte Person ist, kann bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz mit Bußgeldern belangt werden:

Verstoß gegen das Rauchverbot: 50 € bis 500 €; Verstoß gegen das Abgabeverbot von Alkohol: 100 € bis 500 €. Die Eltern können auch strafrechtliche Anzeigen gegen die erziehungsbeauftragte Person stellen, wenn es zu Unfällen oder gesundheitlichen Schädigungen des Jugendlichen kommt. Oftmals unterschätzen junge Erwachsene, wenn sie für ihre minderjährigen Freunde oder Bekannte als erziehungsbeauftragte Personen fungieren, dass sie damit eine große Verantwortung übernehmen und selbst bei Verletzung ihrer Pflichten auch zur Rechenschaft gezogen werden können. Eltern sollten die erziehungsbeauftragte Person kennen und ihnen auch vertrauen, denn sie geben zeitweise ihre elterliche Pflicht für das Wohl ihrer Kinder an andere Personen ab.

Kerstin Hopfmann

Jetzt Projektantrag einreichen

Landkreis. Der Landkreis Altenburger Land möchte für alle Bewohner ein weltoffenes, tolerantes, demokratisches und solidarisches Miteinander unterstützen. Dazu werden interessierte Vereine, Verbände und Institutionen aufgerufen, Projektanträge im Rahmen der Lokalen Partnerschaft für Demokratie einzureichen.

Ihr Projekt ist förderfähig, wenn Sie:

- sich mit der historischen und politischen Bildung im Umgang mit der lokalen Geschichte des Altenburger Landes auseinandersetzen
- unterstützen, dass sich Menschen aus anderen Ländern willkommen fühlen und Begegnungen und Möglichkeiten des Kennenlernens befördern
- andere Bürgerinnen und Bürger über Gewalt und Rechtsextremismus informieren und aufklären möchten.
- soziale Integration und Wertschätzung vorantreiben wollen

Anträge für Kleinprojekte können bis zu einer Summe von 2.000 Euro für Honorar- und Sachausgaben gestellt werden. Der Begleitausschuss der Lokalen Partnerschaft für Demokratie wird über vorliegende Projektanträge zur Demokratieförderung und Toleranzentwicklung entscheiden. Die ersten fünf Projekte wurden bereits bewilligt.

Die Formulare für das Antragsverfahren und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des LAP: www.lap-altenburgerland.de.

Ein harmonisches gesellschaftliches Miteinander ist der Garant für wirtschaftliche Entwicklung



Ministerpräsident Bodo Ramelow mit Bildungsministerin Dr. Birgit Klaubert (2. v. l.), Landrätin Michaele Sojka (r.) und der Wieratal-Schulleiterin Petra Kretzschmar



Rund 400 Gäste waren der Einladung der Landrätin zum traditionellen Jahresempfang im Landratsamt gefolgt

(Fortsetzung von Seite 1)

Altenburg. Im Mittelpunkt des Empfangs, der vom Collegium Instrumentale der Musikschule Altenburger Land und der Bläsergruppe des Luckaer Blasorchesters umrahmt wurde, stand die Festansprache der Landrätin. Am 8. Mai 2015, dem Tag, an dem sich die Befreiung Deutschlands von der Nazi-Herrschaft zum 70. Mal jährte, fand Sojka deutliche Worte: „Das Eintreten für ein friedliches, weltoffenes Miteinander ist für mich der einzige Weg, den Opfern von vor 70 Jahren ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Heute können wir in Deutschland in Frieden und Freiheit leben. Frieden wünsche ich mir überall auf der Welt. Leider ist die Realität eine andere.“ Mit Blick auf den anhaltenden Flüchtlingsstrom sagte die Lokalpolitikerin: „Menschen, die nach Deutschland kommen, sind in jedem Fall eine Bereicherung für uns. Zeigen wir, dass auch wir im Altenburger Land weltoffen, kulturvoll und tolerant sind. Sie alle, die heute hier sind, bitte ich dabei um Unterstützung. Denn ein harmonisches gesellschaftliches Miteinander ist der Garant für wirtschaftliche Entwicklung.“

Das Altenburger Land habe in Sachen

Wirtschaftskraft – gemessen an den Ostthüringer Nachbarlandkreisen – überdurchschnittlich zugenommen, konstatierte Sojka. Das Bruttoinlandsprodukt je Beschäftigten sei höher als im Thüringer Durchschnitt, doch nun müsse auch die Lohnentwicklung folgen. Ihren ausdrücklichen Dank richtete Michaele Sojka an die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit hoher Fachkompetenz, unternehmerischem Geschick, Weitsicht und Mut zum Risiko die positive Entwicklung des Landkreises entscheidend mitbestimmen und sich auch für viele gesellschaftliche Belange engagieren. „Was unsere weitere wirtschaftliche Entwicklung anbelangt, so sehe ich in der Mitteldeutschen Metropolregion gute Chancen für unsere Zukunft. Mitteldeutschland bedeutet für uns eine bessere wirtschaftliche und touristische Vernetzung auch mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen im mitteldeutschen Ballungsraum. Wir haben durch die Metropolregion zu Entscheidungsträgern und Projekten einen besseren Zugang, können unser Tun gegenseitig befruchten. Wir benötigen Wirtschaftsansiedlungen und deshalb vermarkten wir unsere Gewerbegebiete nun auch auf der Platt-

form Mitteldeutschland“, so Sojka weiter. Viele weitere Themen griff Sojka in ihrer Rede auf: Den dringend benötigten Anschluss des Landkreises an die A72; die S-Bahn-Linie nach Zwickau, die die erfolgreichste und passagierstärkste ist; die Zertifizierung des Landkreises als Familienfreundliche Kommune, die in

wenigen Wochen erfolgreich zum Abschluss kommen soll; den anhaltenden Fachkräftemangel und die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes, der bis dato hier in der Region nicht zum Anstieg der Arbeitslosenzahlen geführt hat.

Mit Spannung erwartet wurde die Rede des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der den Zuhörern mit einem Schmunzeln und dabei doch glaubhaft versicherte, dass für die Thüringer Landesregierung der Freistaat keineswegs am Hermsdorfer Kreuz aufhöre und dass das Altenburger Land in Thüringen alles andere als „abgehängt“ sei. Mit Blick auf die anhaltende angespannte Finanzlage vieler Kommunen versicherte Ramelow, dass die Landesregierung ihre Zusage einhalten werde und das vom Bund aufgelegte kommunale Hilfspaket an die Kommunen weitergeben wird. Dass dem demografischen Wandel, der vor allem auch Thüringen in den kommenden Jahren hart treffen wird, schnellstmöglich entgegen gewirkt werden muss, machte er am Beispiel der Feuerwehr fest: „Uns drohen große Sorgen, weil wir nicht mehr genügend aktive Kameraden gewinnen können, um all das zu leisten, was Feuerwehren leisten, nämlich Schutz für uns alle.“ Aufgaben müssten künftig effizienter erledigt werden. „Ein ‚Weiter so wie bisher‘ wird niemanden helfen“, so Ramelow, der damit die Pläne der Rot-Rot-Grünen Koalition für eine Verwaltungs- und Gebietsreform noch einmal bekräftigte. Dem Altenburger Land bescheinigte der Thüringer Ministerpräsident, weiter auf einem guten Weg zu sein. „Die neue S-Bahn-Anbindung ist ein wesentliches Element einer positiven Veränderung der Region. Altenburg liegt nicht am Rande Thüringens, sondern in der Mitte der Region. Und genau darin liegt die eigentliche Chance“, so Ramelow.

Jana Fuchs



Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel (l.) mit dem Geschäftsführer der Altenburger Brauerei GmbH, Bastian Leikheim (M.), und Harald Kieninger von der Altenburger Destilliererei & Liqueurfabrik GmbH



Roland Reiß (l., THW), Kreistagsmitglied Thomas Hummel (M.) und Dr. Marchus von Salisch (THW)



Geras Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn (l.) und die Vizepräsidentin des Thüringer Landtages Margit Jung



Bodo Ramelow, Michaele Sojka und Bundestagsabgeordneter Frank Tempel (2. v. r.) diskutieren mit dem Geschäftsführer der Mitteldeutschen Metropolregion, Jörn-Heinrich Tobaben, über die Perspektiven des Landkreises in dem Verein



Ramelow: „Die S-Bahn-Anbindung des Altenburger Landes ist ein wesentliches Element einer positiven Veränderung der Region.“



Vertreter aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Landschaftssaal



Bodo Ramelow in angeregter Diskussion mit den beiden Sparkassen-Vorständen Bernd Wannewetsch (l.) und Daniel Höhn

Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit

Neue Perspektiven für Langzeitarbeitslose

Altenburg. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat ein neues Programm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher des SGB II konzipiert, das aus Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds finanziert wird.

Menschen, die bislang weit vom Arbeitsmarkt entfernt waren, sollen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert wer-

den. Nach Aufnahme der Beschäftigung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen Coach begleitet und unterstützt. Bei Bedarf sollen Qualifizierungen für teilnehmende Langzeitarbeitslose gefördert und so mögliche Defizite ausgeglichen werden. Anfangs erhalten Arbeitgeber Lohnkostenzuschüsse, die im Verlauf des Beschäftigungsverhältnisses abgeschmolzen werden. Das Jobcenter Altenburger Land hat einen Antrag auf Förderung gestellt und erhielt für 40 Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer eine Förderzusage. „Das ist eine sehr positive Nachricht“, so Heike Praetz, Geschäftsführerin des Jobcenters Altenburger Land. „Ich freue mich sehr, denn für langzeitarbeitslose Menschen eröffnen sich mit dem Bundesprogramm sehr gute Chancen auf dauerhafte Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt.“ Weitere Informationen stehen auf der Internetseite des Bundesverwaltungsamtes unter: www.bva.bund.de zur Verfügung.

Der Fachdienst Gesundheit informiert

Erinnerung an die Pflicht zur Legionellenuntersuchung

Altenburg. Eine systemische Legionellen-Analyse an mehreren repräsentativen Stellen mindestens einmal in drei Jahren muss ein Vermieter in Auftrag geben, wenn er eine Großanlage zur Trinkwasserversorgung betreibt (Trinkwasserverordnung, §14 Absatz 3). Dies bedeutet, alle im Jahr 2012 untersuchten vermieteten Objekte, in denen Duschen vorhanden sind, sind spätestens im Jahr 2015 wieder auf Legionellen zu untersuchen.

Beträgt das Untersuchungsergeb-

nis an einer Stelle (oder bei mehreren Analysen) im System der Warmwasserleitung mehr als 100 Legionellen in 100 ml Wasser, so hat der Besitzer bzw. der Betreiber der Anlage den Fachdienst Gesundheit im Landratsamt Altenburger Land (Gesundheitsamt) umgehend davon in Kenntnis zu setzen (Trinkwasserverordnung §16 Absatz 1, Punkt 1).

Alle öffentlich zugänglichen Warmwasseranlagen mit Duschen in Hotels, Fitnesscentern, Saunen, Hotels- und Beherbergungsbetrie-

ben, Turnhallen sind ebenfalls regelmäßig (jährlich) auf Legionellen zu prüfen und Überschreitungen der technischen Maßnahmewerte sind sofort zu melden.

Kontakt:

Fachdienst Gesundheit
Telefon: 03447 586-829
Telefax: 03447 586-844
E-Mail: Kerstin.Tessmer@altenburgerland.de

Internationaler Museumstag im Lindenau-Museum

Ein Mistkäfer als Glücksbringer und der Weg in die Ewigkeit

Altenburg. Der Internationale Museumstag 2015 im Lindenau-Museum steht ganz im Zeichen Ägyptens: Zum wiederholten Male präsentiert die Einrichtung am 17. Mai 2015 ab 14 Uhr Exponate aus seinen kostbaren Beständen und lädt zum Betrachten, Staunen und Mitmachen ein. Kunstpädagogin Jacqueline Glück und die Ägyptologin Alina Grams aus Leipzig werden an diesem Nachmittag in der aktuellen Schau „Ägypten in Altenburg – Ägyptomanie im 19. Jahrhundert – Unbekannte Schätze aus den Sammlungen“ kleine und große Leute in das Land der Pharaonen mitnehmen.

Zum Auftakt um 14 Uhr berichtet die Ägyptologin während eines Rundganges für alle Altersgruppen über Bernhard August von Lindenaus Fas-

zination für Ägypten und seine Beharrlichkeit, damals bereits fast unerreichbare Bücher zu erwerben. Diese farbenfroh kolorierten Kostbarkeiten aus der historischen Kunstbibliothek sind in der Sonderausstellung zu bewundern. Pharaonen, Beamte und Schreiber aus Gips werden vorgestellt und mancherlei Spannendes zum Thema Mumien und Mumifizierung gibt es natürlich auch zu erfahren. Kleine künstlerische Angebote, wie z. B. einen Mistkäfer aus Gips bemalen oder eine Kartusche mit dem eigenen Namen aus Hieroglyphen versehen, laden zum Ausprobieren ein. All jene, die umfassendere Informationen zu Bernhard August von Lindenaus und seinen Kunstsammlungen erfahren möchten, lädt Direktorin Julia M. Nauhaus um 15.30 Uhr zu einer kurzen Führung ein. Bezüge zur ostasia-



tischen Kunst kann man bei Gerhard Altenbourg und Julius Bissier entdecken. Eine Führung durch die kürzlich eröffnete Sonderausstellung „Altenbourg im Dialog III – Julius Bissier“ ist ein weiteres Angebot von Dr. Julia M. Nauhaus für die Museumsbesucher an diesem Nachmittag. **Am Internationalen Museumstag ist der Eintritt frei.**

Angelika Wodzicki

Amigos de la Cultura e.V.

Gastfamilien für Schüleraustausch gesucht



Natalia und Andrea haben sich im vergangenen Jahr an einem Austausch nach Sachsen beteiligt, besuchten ein Gymnasium in der Oberlausitz

Görlitz/Altenburg. Der Görlitzer Verein „Amigos de la Cultura e. V.“ sucht Familien im Altenburger Land, die bereit sind, einen bolivianischen Schüler/in im Alter von 15 bis 16 Jahren ab 12.

September 2015 bis 3. Januar 2016 als „Kind auf Zeit“, aufzunehmen. Die bolivianischen Schüler/innen werden am täglichen Schulunterricht im Landkreis teilnehmen. Dabei wollen sie ihre

Franz-Josef Michel
Telefon: 0160 984 455 88
E-Mail: info@amigos-cultura.de

„Amadeus Superstar“

Familienkonzert mit Juri Tetzlaff



KiKa-Moderator Juri Tetzlaff im Mozart-Gewand, Foto: Stephan Walzl

Altenburg/Gera. Zu einem Familienkonzert rund um das Salzburger Wunderkind lädt Theater&Philharmonie Thüringen am **Sonntag, 14. Juni, um 11 Uhr** in den Konzertsaal der Bühnen der Stadt Gera und um **16 Uhr** ins Landestheater Altenburg ein.

KiKa-Moderator Juri Tetzlaff und die Thüringen Harmonie – das Bläserensemble des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera – neh-

men das Publikum mit in die Zeit von Wolfgang Amadeus Mozart, der 1756 in Salzburg geboren wurde und 1791 in Wien starb.

Viele Melodien werden auch die jungen Konzertbesucher wiedererkennen.

Der Vorverkauf an den Theaterkassen hat begonnen, telefonische Reservierungen sind unter 0365-8279105 oder 03447-585177 möglich.

Richtige Befüllung von Biotonnen

Diese Abfälle gehören hinein

Altenburg. In letzter Zeit wurde festgestellt, dass sich vermehrt Störstoffe in den Biotonnen befinden. Im Kompostwerk Göhren wird der Inhalt Ihrer Biotonnen teilweise von Hand vorsortiert, um einen hochwertigen Kompost produzieren zu können.

Diese Abfälle gehören in die Biotonne:

- **Küchenabfälle**
- Obst-, Gemüse-, Salatreste
- Schalen von Süd- u. Zitrusfrüchten
- Speisereste
- Fleisch- u. Fischreste
- Brot- u. Gebäckreste
- Grasschnitz (angewelkt)
- Kaffee- u. Teefilter
- verdorbene Lebensmittel

bei noch freier Kapazität

- Blumen- u. Gartenabfälle
- geringe Mengen Fallobst
- Grasschnitt (angewelkt)
- Laub (trocken)
- Unkraut
- Zweige
- Blumensträuße ohne Draht, Papier bzw. Folie
- Topfpflanzen ohne Topf

Bioabfälle dürfen eingewickelt in Zeitungspapier, Küchenkrepp oder in Kompostbeutel aus Papier oder Stärke in die Biotonne entsorgt werden.

Diese Abfälle gehören nicht in die Biotonne:

- Foliebeutel, Plastiktüten, Styropor
- Windeln, Hygieneartikel, Watte-

- Katzenstreu (auch wenn kompostierbar)
- Tierkot, Fäkalien
- Haare, Felle, Tierkadaver
- Asche, Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Gummi, Kork, Textilien, Leder
- flüssige Speisereste
- Obstnetze
- Glas, Blumentöpfe
- Medikamente, Kosmetika
- Geschenk- und Packpapier
- Kartonagen
- Speiseöl und Fette
- Zigaretten
- Ton, Steine, Keramik und Porzellan

Gemäß § 16 (2) Satz 2 der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Altenburger Land (AWS) dürfen keine anderen Abfälle als Bioabfälle in Bioabfallbehälter eingegeben werden. Werden Abfälle wie zum Beispiel Restabfall, Bioabfall, Altpapier etc. nicht getrennt in die entsprechenden Gefäße überlassen, so stellt dies eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 der AWS dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Wir behalten uns vor, Kontrollen von Biotonnen durchzuführen und bei Falschbefüllung die betreffenden Biotonnen nicht zu leeren bzw. ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft /
Kreisstraßenmeisterei
des Landkreises Altenburger Land

5. Löbichauer Haldenlauf

Bis 17. Juni anmelden

Löbichau. Am 20. Juni findet der fünfte Haldenlauf statt. Gestartet wird zu dem 0,4 km Bummilauf, dem 1,1 km Kinderlauf, dem 3,3 km Lauf, dem 8,5 km Hauptlauf, dem 12,7 km Lauf und dem 8,5 km (Nordic) Walking. Die Siegerehrungen erfolgen laut Ablaufplan. Die Erstplatzierten des jeweiligen Laufes erhalten Urkunden oder kleine Sachpreise.

Für das leibliche Wohl und gute Stimmung wird gesorgt.

Anmeldungen sind direkt beim Veranstalter, der Gemeinde Löbichau (Beerwalder Str. 33, 04626 Löbichau), oder per E-Mail (info@haldenlauf.de) sowie im Internet unter www.haldenlauf.de bis **17. Juni** möglich. Spätentschlossene können sich bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start nachmelden.

Neue Ausstellung auf Burg Posterstein

„Mal sehen wohin es geht oder zwischen den Zeiten“



Hans Neupert: „Parfüm lila“



„Der letzte Tanz“

Posterstein. Eine neue Ausstellung wird am **17. Mai um 15 Uhr** im Museum Burg Posterstein eröffnet: „**Mal sehen wohin es geht oder zwischen den Zeiten**“ heißt die Exposition – eine Hommage an den beliebten Schmöllner Künstler Hans Neupert, der in diesem Jahr seinen 95. Geburtstag feiert.

Hans Neupert widmete sich in über 40 Arbeitsjahren gemeinsam mit seiner Frau Luise (1926–2009) der an-

gewandten Kunst und Gebrauchsgraphik. Arbeitsgebiete des Graphikerpaars waren Werbegraphik, Illustration, Buchgestaltung, Ausstellungsgestaltung, aber auch Sgraffito, Keramik am Bau, Textillcollagen, Applikationen, Fotografie und Malerei. Ihre Werbeideen für Messen und Textilprodukte, auf geistvolle Art, mit viel Humor verfasst, künstlerisch brillant umgesetzt, wurden in den 1960er und 1970er Jahren

zu Markenzeichen. Arbeiten in öffentlichen Sammlungen sind vor allem im Museum für Angewandte Kunst Gera, im Brüder-Grimm-Museum Kassel, aber auch in Berlin, Chemnitz und im Museum Burg Posterstein zu finden. Für seine Heimatstadt Schmölln und die ganze Region wurden Luise und Hans Neupert zur kulturellen Institution. Die Ausstellung ist bis zum 2. August 2015 zu sehen. *JF*

Volkshochschule Altenburger Land

Kreativ in den Sommer: die Angebote der vhs

Altenburg/Schmölln. Das Programmheft mit einem vielfältigen Kursangebot in den verschiedensten Bereichen liegt in gedruckter Form bereit. Es ist kostenfrei an vielen öffentlichen Stellen erhältlich. Auch auf der Homepage unter www.vhs-altenburgerland.de können Sie sich aktuell informieren und anmelden.

Geschäftsstelle Altenburg

Android-Smartphone und -Tablet Seminar für Einsteiger
Mi., 20.05.2015, 15 bis 17:15 Uhr;
3 Ustd., 1 Veranstaltung, Altenburg

Grundkurs Digitale Fotografie mit Kompaktkameras

Ein Seminar für Fotoamateure mit digitaler Kompaktkamera
Do., 21.05.2015 18:30 bis 20:30 Uhr;
4 Verant., Kursleiter: Jens Paulat

Grundkurs Digitale Bildbearbeitung am PC

Sie möchten Ihre digitalen Bilder verbessern, neu gestalten, zusammensetzen oder auch Fotocollagen erstellen? Dieser Grundkurs vermittelt Ihnen das dafür notwendige Rüstzeug, die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten.
Mi., 20.05.2015, 18 bis 20:00 Uhr;
6 Veranstaltungen, 16 Ustd., Kursleiter: Jürgen Wolf

Tabellenkalkulation mit MS Excel – Einsteigerkurs

In diesem Kurs werden Kenntnisse über Aufbau, Arbeitsweise, Funktion und Leistungsmerkmale des Kalkulationsprogramms MS Excel vermittelt.
Do., 21.05.2015, 18 bis 20:15 Uhr;
12 Ustd., 4 Veranstaltungen, Kursleiterin: Regina Andiel

Smartphones und Tablets – die neue Generation mobiler Kommunikation

Ein Seminar für alle, die noch kein Smartphone oder Tablet besitzen, sich aber dafür interessieren oder eine Anschaffung planen.
Mi., 27.05.2015, 18 bis 20:15 Uhr;
3 Ustd., 1 Verant.

Der Clever-Kurs

Wer möchte nicht gern in manchen Situationen eher der Sieger sein? Sei es im kleinen Machtkampf mit Kollegen oder Vorgesetzten, in der Ver-

handlung mit einem Verkäufer oder im ganz alltäglichen Umgang mit der Familie, den Nachbarn und Freunden, nicht zu vergessen im Umgang mit sich selbst.
Do., 02.06.2015, 18 bis 20:15 Uhr;
3 Veranstaltungen, 9 Ustd., Kursleiterin: Martina Jorks

Aufbaulehrgang MS Excel – Fortgeschrittene Techniken

Arbeiten mit großen Tabellen, der Funktionsassistent, die WENN-Funktion, Kalkulation über mehrere Tabellen, spezielle Diagrammbearbeitung, Arbeit mit Datum und Uhrzeit
Do., 04.06.2015, 18 bis 20:15 Uhr;
12 Ustd., 4 Veranstaltungen

„Meine Bilder sind Gleichnisse...“ – Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938)

Die Kunsthistorikerin Dr. Marianne Risch-Stolz stellt Ihnen den Künstler und seine Bilder in lebendiger Weise vor. Die Beschlagnahme von 639 Bildern durch die Nationalsozialisten und die Präsentation von 32 Bildern in der Ausstellung „Entartete Kunst“ 1937 entsetzten E.L. Kirchner, der ein Jahr später Selbstmord beging. Heute erzielen seine „Berliner Straßenszenen“ im Kunsthandel Höchstpreise
Mi, 01.07.2015 18 bis 19:30 Uhr

English Refresher Summer Course

Englisch auffrischen und das in kompakter Form. Es geht um Smalltalk, Telefonieren, Umgang mit Geschäftsleuten, Geschäftskorrespondenz wie einfache Mails und Briefe, Verwendung von Zahlen und ausgewählte wichtige Grammatikkenntnisse. Ausgehend von Ihren Vorkenntnissen (A2/B1) bauen wir gezielt Sprachkenntnisse auf und überwinden Redehemmungen. Mit Lerntipps für Ihre persönliche Lernstrategie.
Mo, 20.07. bis Fr 24.07.2015, jeweils 14 bis 18 Uhr, Kursleitung: Martina Jorks

Life-Balance – Das Gleichgewicht Geschäftsstelle Schmölln

in unserem Lebensentwurf
Die fünf Lebensbereiche untrennbar und sensibel verbunden. Verschiebungen, Ungleichgewichte und deren Folgen. Vergessene Ressourcen, Fähigkeiten aktivieren.
Di., 02.06.2015, 18 bis 20:15 Uhr;

1 Verant., 3 Ustd.
Körpersprache – wahre Sprache
Fr., 22.05.2015, 18 bis 20:15 Uhr;
9 Ustd., 3 Veranstaltungen

Rhythmus – und Klangerfahrung mit verschiedenen Schlaginstrumenten

Manch einer meint, völlig unmusikalisch zu sein und stellt dann überrascht fest, dass es Spaß macht, mit Klängen zu experimentieren, sich rhythmisch auf andere einzulassen und Töne mit Instrumenten zu erzeugen, die zu spielen keinerlei Vorkenntnisse erfordert. Das ganze klingt wie ein „intuitives Klangorchester“ und es hört sich gut an, obwohl damit keiner gerechnet hat! Instrumente werden gestellt, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Fr., 29.05.2015, 17 bis 20:45 Uhr;
5 Ustd.

Naturkosmetik selbst gemacht

Kursinhalt: Erläuterung der Rohstoffe, ätherischen Öle und ihrer Wirksamkeit, Anleitung und Rezepte sowie Herstellung der duftenden Naturkosmetik.
Do., 21.05.2014, 18 bis 19:30 Uhr;
2 Ustd., VHS Schmölln

Fußreflexzonenmassage - Vortrag

Zirka 70.000 Nervenstränge enden an den Fußsohlen und sind direkt mit den inneren Organen verbunden. Diese Punkte werden wohltuend gezielt stimuliert und damit die entsprechenden Körperteile positiv beeinflusst. Näheres über die Fußreflexzonen erfahren Sie in diesem Vortrag.
Mi., 20.05.2015, 18:30 bis 20 Uhr;
1 Verant., VHS Schmölln

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte vorher anmelden!

Geschäftsstelle Altenburg
Hospitalplatz 6
Tel.: 03447 507928
E-Mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de

Geschäftsstelle Schmölln
Karl-Liebknecht-Straße 2/4
Tel: 034491 27589
E-Mail: vhs-schmoelln@altenburgerland.de
www.vhs-altenburgerland.de

Heimatstube Gößnitz

Sonderausstellung zum 15-Jährigen

Gößnitz. Seit mehr als 100 Jahren sammeln fleißige Bürger rund um Gößnitz Interessantes aus „der guten alten Zeit“ zum Aufbewahren in der Heimatstube und für die nachfolgende Generation zum Bestaunen, wie zum Beispiel ein Telefon mit Wählscheibe. Diese Gegenstände schlummerten bis jetzt im Verborgenen. Bürgermeister Wolfgang Scholz hatte bereits im vergangenen Jahr Vorschläge diesbezüglich unterbreitet.

Im Mai 2000 öffnete die Heimatstube zum ersten Mal mit einer Sonderausstellung ihre Tür für an der Heimatgeschichte interessierte Besucher. In diesen vergangenen 15 Jahren wurden jährlich mindestens drei Sonderausstellungen mit sehr unterschiedlichen Themen gezeigt. Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens sind in der ersten Sonderausstellung im Jahr 2015 Gegenstände aus dem eigenen Fundus zu sehen.

Eine alte Küchenmaschine und andere Küchenutensilien können die Besucher der Heimatstube ebenso in der Ausstellung anschauen wie Hilfsmittel für die Handarbeit. Auch dem Friseurhandwerk aus früherer Zeit ist eine Vitrine gewidmet. Der letzte Fund, die „Flaschenpost“, die bei Fußbodenarbeiten im Rathaus Anfang März diesen Jahres unter dem Parkett zum Vorschein kam, ist natürlich auch in der Sonderausstellung zu sehen. Kurz vor Eröffnung der Ausstellung erhielt die Heimatstube einen Plan über die „Friedhofsanlage der Kirchengemeinde Gößnitz“, gezeichnet von Robert Schiffmann. Der Gartentechniker Fritz Schiffmann hat diesen Plan im September 1914 entworfen und ausgeführt. Auch dieser Plan ist in der Sonderausstellung zu besichtigen. Die Mitarbeiter der Heimatstube freuen sich bis zum 12. Juli 2015, jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr, auf Ihren Besuch.

Im Büro der Landrätin

Michaele Sojka übt sich als Model



Landrätin Michaele Sojka sitzt den Schülern Modell

Altenburg. Kein geschäftiges Aktenstudieren, Schreiben, Telefonieren und Organisieren, statt dessen eine eher ungewohnte Pose für Landrätin Michaele Sojka: In ihrem Arbeitszimmer saß die Kommunalpolitikerin vor wenigen Tagen eine Stunde lang Modell – für zehn Kinder des Kurses Malerei&Grafik des Studios Bildende Kunst im Altenburger Lindenau-Museum. Die neun- und zehnjährigen Mädchen und Jungen hatten die Aufgabe, ein

Porträt zu zeichnen. Nachdem Kursleiterin Carla Pinkert im Landratsamt angefragt hatte, ob sich die Landrätin vielleicht als Model zur Verfügung stellen würde, hatte diese sofort zugesagt. Auf die Frage, wie denn die Porträts geworden sind, antwortete Michaele Sojka mit einem Schmunzeln: „Sehr fantasievoll!“ Zu sehen sein werden die Bilder übrigens Ende Mai zur Studio-Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes. *JF*

875 Jahre Wildenbörten

Triathlon und Heimatfest

Wildenbörten. Am Wochenende vom 29. bis 31. Mai feiert Wildenbörten 875 Jahre Ersterwähnung. Dazu haben sich die Initiatoren eine ganze Menge einfallen lassen, um dieses Jubiläum würdig zu begehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie unsere Gäste wären und laden Sie hiermit recht herzlich ein.

Am Freitag wird ab 18 Uhr in der Turnhalle erst ein Kinder- und danach ab 20 Uhr ein Abendfilm gezeigt. Am Samstag gib es u.a. ab 17 Uhr den Triathlon für jedermann und ab 19 Uhr beginnt der 17. Sommernachtstanz. Sonntag ab 10 Uhr startet der Tag beim Frühschoppen, danach geht es ab 12 Uhr mit der Festveranstaltung 875 Jahre Wildenbörten und Umgebung, einem Kinderfest und einem Oldtimertreffen auf

Burkhardts Wiese weiter. Ab 14 Uhr findet zudem der Festgottesdienst statt. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen mit den Lieb-schwitzer Musikanten. Am Samstag und Sonntag wird im Bürger- und Vereinshaus eine Chronik mit einer Fotoschau zur Entwicklung von Wildenbörten und seiner Umgebung zu sehen sein. Gleichzeitig präsentieren sich die Vereine und Vereinigungen mit ihrer Entwicklung und ihren Aktivitäten in der Gemeinde. An allen drei Tagen ist ausreichend für Speisen und Getränke gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeinde,
Feuerwehr,
Sportverein und
Bastelfrauen Wildenbörten

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

16. Mai

- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** 15. Holzbildhauer-Pleinair (bis 30.05.2015), Vernissage, Heimatverein Göpfersdorf, Quellenhof 6

17. Mai

- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz** Sonntagsfahrt der Kohlebahn: unterwegs in Thüringen und Sachsen, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg** Ägypten im Museum, Internationaler Museumstag, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf** Gartenkonzert am Stausee, Schönecker Lausbuben, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **15 Uhr, Posterstein** „Mal sehen wohin es geht... oder zwischen den Zeiten“ (bis 02.08.2015), Hans Neupert – Hommage zum 95., Museum
- ◆ **15:30 Uhr, Nöbdenitz** Konzert in der Kirche, Kirchenchor Seelingstädt und dem Kammerorchester des Robert Schumann Konservatorium Zwickau, Kirche
- ◆ **17 Uhr, Schmölln** Bläsermusik, Konzert mit dem Bläserchor Schmölln-Großstörnitz im Hof des Hotels, Reussischer Hof, Göbnitzer Straße 14

19. Mai

- ◆ **8 Uhr, Schmölln** Sportfest für Vorschulkinder, Spaß-Spiel-Sport, Kreissportbund Altenburger Land, Schmölln, Ostthüringenhalle, Finkenweg 7
- ◆ **10 Uhr, Göbnitz** Galerie im Rathaus (bis 13.08.2015), Malerei und Keramik, Stadtverwaltung Göbnitz
- ◆ **15:30 Uhr, Altenburg** Blutspende – Leben retten, DRK-KV Altenburger Land, Langengasse
- ◆ **19 Uhr, Schmölln** Schmöckern in Schmölln – Ensemblemitglieder der Theater und Philharmonie Thüringen lesen, Ratskeller

20. Mai

- ◆ **19.30 Uhr, Altenburg** Klangspiele – Harfhorn-Konzert, Konzert mit Harfe und Mäanderhorn mit Stepfan Weyh, Teehaus

21. Mai

- ◆ **19 Uhr, Schmölln** Modellautos (bis 13.09.2015), Sonderausstellung von Reinhard Berger, Knopf- und Regionalmuseum

22. Mai

- ◆ **18 Uhr, Lucka** 15 Jahre Country-Fest (bis 25.05.2015), für Liebhaber der Western- und Country-Musik, OT Breitenhain
- ◆ **19 Uhr, Altenburg** 2. Thüringer Schössertage (bis 25.05.15), „Aufgeblüht! Gartenkunst & Blütenpracht“ – Konzert, Altenburger Schloss, Bachsaal

23. Mai

- ◆ **10 Uhr, Garbisdorf**

Bockwindmühle Lumpzig

Pfingstmontag findet der 22. Deutsche Mühlentag statt

Lumpzig. Seit 1994 wird der deutsche Mühlentag am Pfingstmontag ausgerichtet, findet in diesem Jahr also am 25. Mai statt. Im Altenburger Land ist an diesem Tag die Bockwindmühle die erste Adresse.

Auf dem gesamten Gelände werden wieder verschiedene Handwerker ihre Waren vorstellen und zum Verkauf anbieten. Ein umfangreiches Angebot an leckeren, regionalen kulinarischen Spezialitäten wie zum Beispiel den originalen Altenburger Milbenkäse, Wein vom Weingut Triebe aus Würchwitz, Lumpziger Mühleneintopf, gebratenes vom Rost und frisch gebackener Bauernkuchen von den Altenburger



Landfrauen steht für die Besucher bereit. Auch das beliebte Lumpziger Mühlentopfbrot aus dem Steinbackofen wird wieder vor Ort gebacken und angeboten.

Die Bockwindmühle ist die Letzte ihrer Art im Altenburger Land und gleichzeitig eine der beiden ältesten (1732) Bockwindmühlen Thüringens.

Tage des offenen Ateliers (bis 25.05.2015), Künstlern des Holzbildhauer-Pleinairs über die Schulter geschaut, Heimatverein Göpfersdorf, Quellenhof 6

◆ **14 Uhr, Altenburg**

Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtführung zum Pfingstamstag, Altenburger Tourismus Information

◆ **20 Uhr, Göbnitz**

Irgendwas schmeckt immer, Zwischen Fast-Food und Schlankheitswahn schmausen und hungern Thomas Puppe und Markus Tanger. Polit satire, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

24. Mai

◆ **10 Uhr, Altenburg**

2. Thüringer Schössertage, „Aufgeblüht“ – Parks und Gärten, Schloss- und Spielkartenmuseum, Schloss

◆ **11 Uhr, Engersdorf**

Rotkäppchen wird auf der historischen Bühne gespielt, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a

◆ **12 Uhr, Altenburg**

Gartenkonzert, Torsten Kahle spielt bekannte und beliebte Melodien, Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

◆ **13 Uhr, Meuselwitz**

Pfingst-Sonntags-Fahrt auf der Kohlebahn: unterwegs in Thüringen und Sachsen, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46

◆ **14 Uhr, Altenburg**

Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtführung zum Pfingstsonntag, Altenburger Tourismus Information

◆ **15 Uhr, Fockendorf**

Gartenkonzert am Stausee, Jens & Holger's Partyband, Fockendorf, Gaststätte „Am Stausee“

◆ **15 Uhr, Engersdorf**

Rotkäppchen wird auf der historischen Bühne gespielt, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a

◆ **15 Uhr, Altenburg**

Melodien von Klassik bis Pop, Das Kammerorchester „Da Capo“ unter Leitung von Matthias Meischner, Teehaus

◆ **19:30 Uhr, Engersdorf**

„Karl Stulpner – der Rebell des Erzgebirges“ wird auf der historischen Bühne gespielt, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a

◆ **20 Uhr, Göbnitz**

Irgendwas schmeckt immer, Zwischen Fast-Food und Schlankheits-

wahn schmausen und hungern Thomas Puppe und Markus Tanger. Polit satire, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

25. Mai

◆ **10.30 Uhr, Göbnitz**

Zwischen Frühstück und Händchenbrust, Kabarett und Brunch, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

◆ **11 Uhr, Lumpzig**

22. Deutscher Mühlentag, Mühlentag mit interessanten Angeboten, Bockwindmühle, Dobraer Weg 3

◆ **13 Uhr, Meuselwitz**

Pfingst-Montags-Fahrt auf der Kohlebahn: unterwegs in Thüringen und Sachse, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46

◆ **14 Uhr, Altenburg**

Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtführung zum Pfingstmontag, Altenburger Tourismus Information

◆ **15 Uhr, Fockendorf**

Gartenkonzert am Stausee, Mülseener Musikanten, Gaststätte „Am Stausee“

27. Mai

◆ **19 Uhr, Göbnitz**

Vorträge im Schloss, Meine Familienforschung Gehlert, Albrecht, Bergner, Kratsch; Referentin: Arnhild Kump, Wien/Tegwitz, Altenburger Schloss, Vortragsraum

28. Mai

◆ **16 Uhr, Altenburg**

Blutspende – Leben retten, DRK-KV Altenburger Land, Berufsschule Wirtschaft und Soziales, Platanenstraße 3

◆ **18:30 Uhr, Altenburg**

Zum Fundort der Nofretete-Büste: die Bildhauerwerkstatt des Thutmosis, Vortrag von Prof. Dr. Friederike Seyfried, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

◆ **19 Uhr, Treben**

Omdulö – Experimental Folk aus Leipzig, Rittergut Treben e.V., Mälzerei, Breite Straße 2

29. Mai

◆ **16 Uhr, Schmölln**

Passionskonzert, Schmöllner Kantorei und Kurrende, Stadtkirche St. Nicolai

Öffentliche Stadtführung in Altenburg

Montag bis Freitag:
14 Uhr;
Samstag: 16 Uhr



Treffpunkt:
Altenburger Tourismusinformation, Markt 17

◆ **13 Uhr, Meuselwitz**

Sonntagsfahrt der Kohlebahn: unterwegs in Thüringen und Sachsen, Meuselwitz, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46

◆ **14:30 Uhr, Altenburg**

Tanz am Nachmittag, B&B Gastronomie GmbH, Altenburger Brauerei, Saal, Brauereistraße 20

◆ **20 Uhr, Fockendorf**

Gartenkonzert am Stausee, Blaskapelle Frohburg, Gaststätte „Am Stausee“

1. Juni

◆ **15:30 Uhr, Altenburg**

Blutspende – Leben retten, DRK-KV Altenburger Land, Gebr. Reichenbach Schule

3. Juni

◆ **13 Uhr, Garbisdorf**

Die Kräuterhexe im Quellenhof, Kräuterkochkurs für Erwachsene (nur mit Voranmeldung), Heimatverein Göpfersdorf, Quellenhof 6

3. Juni

◆ **15:30 Uhr, Schmölln**

Zu Besuch auf dem Probst-Hof, Tierprogramm der Haustiere, Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 7

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de.

Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de. Stand: 7. Mai 2015

Thüringer Schössertage über Pfingsten

Altenburg. „Aufgeblüht! Gartenkunst und Blütenpracht“ – unter diesem Motto finden über Pfingsten (22. bis 25. Mai) die zweiten Thüringer Schössertage statt.

Eindrucksvolle Schlösser, blühende Gärten, historische Theater, erlebte Sammlungen – Thüringen bewahrt ein unvergleichliches Kulturerbe, das jährlich zahlreiche Besucher begeistert. In keinem anderen Landstrich Deutschlands liegen die ehemaligen Fürstresidenzen mit ihren herausragenden Sehenswürdigkeiten so eng beieinander.

An den Pfingsttagen öffnen die teilnehmenden Museen, Schlösser und Burgen für alle ihre Pforten zum ermäßigten Eintrittspreis – auch das Altenburger Schloss nimmt Teil. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schloessertage.de

31. Mai

◆ **10 Uhr, Altenburg**

Wer hat Angst vorm „bösem“ Wolf? Naturkunde für Kinder, Mauritianum, Parkstraße 1

◆ **10 Uhr, Wildenbörten**

875 Jahre Wildenbörten und Umgebung, Frühschoppen; ab 12 Uhr Gemeinde- und Kinderfest mit Oldtimertreffen auf Burkhardts Wiese

Neurologie des Klinikums Altenburger Land zertifiziert

„Regionales Multiple Sklerose-Zentrum“

Altenburg. Seit April sind die neurologischen Arztpraxen im Medizinischen Versorgungszentrum von Dr. Thomas Krause, Dr. Henrik Pradel, Dr. Ulrike Haase und Anett Stoll, die Klinik für Neurologie am Klinikum Altenburger Land und die Klinik für Ambulante Rehabilitation im MEDICUM als „Regionales MS-Zentrum“ zertifiziert. Dabei handelt es sich um eine Empfehlung der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), die an ganz konkrete Kriterien gebunden ist. Die Auszeichnung als „Regionales MS-Zentrum“ soll den Erkrankten eine unabhängige und verlässliche Orientierung geben. Seit über 10 Jahren werden im Altenburger Klinikum Patienten mit der Erkrankung Multiple Sklerose (MS) diagnostiziert und behandelt. Die Diagnose von MS ist nicht einfach, da die Krankheit mit unterschiedlichen Symptomen einhergeht. Im Laufe der Zeit ist die Zahl der betroffenen Patienten stetig gestiegen. „Die gesamte Behandlungskette, die wir hier anbieten können, macht uns besonders“ erläutert der Chefarzt der Klinik für Neurologie, Prof. Dr. Jörg Berrouschot. „Wir verfügen über Erfahrungen in der Behandlung der Krankheit im ambulanten Bereich in den neurologischen Praxen, außerdem im stationären Bereich in der Klinik, und darauf aufbauend können wir die Behandlung unserer Patienten in der Klinik für Ambulante Rehabilitation fortführen“,



v. l. n. r.: Chefarzt Prof. Dr. Jörg Berrouschot, Dr. Thomas Krause, Dr. Manuela Sipli, Dr. Henrik Pradel, Anett Stoll, Dr. Ulrike Haase
Foto: Ilka Schiwiek

verweist er auf die Einzigartigkeit des Ineinandergreifens der hiesigen Strukturen. Ein Schwerpunkt der Ambulanz und der Klinik liegt in der Behandlung von Patienten, die von einem schweren und aggressiven Verlauf der MS betroffen sind. Seit etwa einem Jahr verfügen die Mediziner über neue Medikamente für diese Patienten. „Neben dem Universitätsklinikum Dresden haben wir bisher die größten Erfahrungen im mitteldeutschen Raum mit dieser neuen Behandlungsmöglichkeit.“ „Heute muss niemand mehr in den Rollstuhl, der jetzt die Diagnose

Multiple Sklerose gestellt bekommt“, ist sich Prof. Berrouschot sicher. Wichtig ist, sehr frühzeitig mit diesen neuen Medikamenten behandelt zu werden. Das erhöht die Chance, durch die Krankheit nicht so stark eingeschränkt zu werden. In diesem Jahr – insgesamt bereits zum 13. Mal – lädt die Klinik für Neurologie am 10. Juni herzlich zum jährlichen MS-Tag ins Klinikum Altenburger Land ein. Hier erfahren Betroffene, Angehörige und natürlich auch alle Interessierten mehr zur Erkrankung Multiple Sklerose. *Christine Helbig*

Online-Service

Unter www.altenburgerland.de können Sie rund um die Uhr die Online-Angebote der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land nutzen, um sich

auf Ihren Behördenbesuch vorzubereiten, Ihr Anliegen direkt online zu klären oder sich umfassend über diverse Themen zu informieren.



ALTENBURG
Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

NIGHT FEVER

Musik der 50er und 60er

KING KREOLE

Eine Band wie aus den 70ern

15.–16.8.2015
in Altenburg **OVZ-**
PRESSEFEST
IM SCHLOSS

Samstag, 15. August: Konzert im Agnesgarten 20.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) mit **NIGHT FEVER** und **KING KREOLE**, Eintritt VVK: 9,50 Euro; AK: 12,00 Euro; für OVZ-Abonnenten 7,50 Euro*
* im VVK und nur bei der OVZ

Sonntag, 16. August: Großes Kinderfest von 14.00 bis 18.00 Uhr auf der Wiese am Teehaus, Familiennachmittag im Agnesgarten mit dem **Musikverein Neukieritzsch-Regis**, Einlass 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr, **Eintritt frei**

Tickets erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung, 04600 Altenburg, Kornmarkt 1 und bei der Altenburger Tourismus-Information am Markt 17.

Infos unter: 03447 5749-42

Ihre neue Küche



steht schon bei uns!

MÖBEL
Schroter // **GmbH & Co. KG**

Wir sind für Sie da:

Mo.–Fr.: 9.00–19.00 Uhr

Samstag: 9.00–18.00 Uhr

Alle aktuellen Prospekte unter:

www.moebel-schroeter.de

info@moebel-schroeter.de



04603 Altenburg-Windischleuba | Fünfminutenweg Nord 7 | Tel. 0 34 47 / 85 16-0